

# Westerwald

→ Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/westerwald](http://www.rhein-zeitung.de/westerwald)

## B 49 erhält durchgängig eine dritte Fahrspur

**Infrastruktur** Ausbau soll den Verkehrsfluss zwischen Montabaur und Koblenz verbessern

Von unserem Redakteur  
Thorsten Ferdinand

■ **Westerwaldkreis.** Pendler zwischen Koblenz und Montabaur müssen in den kommenden Jahren mit einigen Baustellen rechnen. Sie können aber gleichzeitig darauf hoffen, dass der Verkehr in Zukunft schneller und flüssiger über die B 49 fließen wird. Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) in Diez plant derzeit gleich mehrere Bauvorhaben auf der Strecke. Größtes Projekt wird der dreispurige Ausbau der Bundesstraße zwischen Neuhäusel und Montabaur sein, für den im kommenden Jahr die konkreten Planungen beginnen. Die neue B 49 soll in Zukunft das Steilstück zum Großen Herrgott und die bisherige Lkw-Umfahrung (L 329/L 309) ersetzen, die dann wohl zurückgebaut werden.

Der dreispurige Ausbau der Bundesstraße zwischen Koblenz und Montabaur hat in Teilen schon vor Jahren begonnen. Die Ortsumgehung Neuhäusel etwa ist bereits dreispurig und auch die Umgehung Montabaur auf Höhe der Abfahrt Niederelbert wurde zuletzt entsprechend ausgebaut. Nun fehlt noch der Lückenschluss für die dreispurige Bundesstraße zwischen diesen beiden Streckenabschnitten, und dieser soll nach Angaben von LBM-Chef Lutz Nink voraussichtlich in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden.

Als erstes kommt das circa 3,5 Kilometer lange Teilstück von Neuhäusel bis zum Großen Herrgott an die Reihe. Hier bleibt der Streckenverlauf weitgehend erhalten. Die dritte Spur soll vor allem das Überholen langsamer Lastwagen in der Steigung ermöglichen. Bislang bilden sich auf der B 49 häufig Staus hinter schweren Fahrzeugen, die teilweise zum kompletten Verkehrsstillstand führen, erklärt Nink. Die Detailplanung für diesen Abschnitt beginnt im Jahr 2019.

Als zweiter Bauabschnitt wäre dann das Teilstück vom Großen Herrgott (ehemalige Abfahrt nach Hillscheid) bis zur Abfahrt Horresen bzw. Niederelbert dran. Dieser



Die Anbindung der Lkw-Umgehung an die B 49 am Großen Herrgott lähmt häufig den Berufsverkehr zwischen Koblenz und Montabaur. Foto: Markus Eschenauer

Teil ist mit nur 2,6 Kilometern zwar etwas kürzer, allerdings deutlich aufwendiger. Denn hier würden die bisherige Steilstrecke und die kurvenreiche Umfahrung durch eine neue Strecke ersetzt. Die bisherige Verkehrsführung sorgt an dieser Stelle ebenfalls häufig für Staus, weil sich Lastwagen von der Umleitungsstrecke wieder in den fließenden Verkehr auf der B 49 einordnen müssen. Bis das Umbauprojekt tatsächlich umgesetzt wird, werden allerdings noch einige Jahre vergehen. Nink bezifferte den notwendigen Planungszeitraum auf mindestens fünf Jahre.

Eine erste Baustelle auf der Strecke wird es aber trotzdem schon ab diesem Herbst geben, denn dann beginnen die Sanierungsarbeiten an der B 49-Brücke bei Horresen. Der LBM wird dort eine temporäre

Umfahrung der Baustelle durch das Tal einrichten. Die hiervon betroffene L 327 zwischen Niederelbert und Horresen wird für voraussichtlich ein Jahr voll gesperrt. Der Verkehr aus Richtung Niederelbert muss in der Bauzeit die B 49-Auffahrt unweit des Montabaurer Stadtteils Quartier Süd nutzen.

# 6,1

**Kilometer** der Bundesstraße 49 zwischen Neuhäusel und Montabaur werden in den kommenden Jahren dreispurig ausgebaut. Geplant ist diese Maßnahme in zwei Bauabschnitten.

Ein weiteres Bauprojekt im Streckenverlauf in Richtung Heiligenroth folgt laut Nink voraussichtlich im Frühjahr 2019: Dann wird die dritte Fahrspur der B 255 auf Höhe der Auffahrt zur A 3 in Richtung Frankfurt gebaut. Diese soll ein zweispuriges Abfließen des Feierabendverkehrs in Richtung oberer Westerwald ermöglichen. Damit die Maßnahme etwas bringt, muss allerdings auch die Linksabbiegespur an der Ampel eine zweite Spur erhalten – dort staut sich der Feierabendverkehr aus Koblenz und Köln derzeit bis auf die A 3 zurück. Durch den Umbau soll sich die Wartezeit an der Ampel laut LBM halbieren.

Das Projekt ist aufwendig, da die A 3-Brücke bei Heiligenroth von dem Umbau betroffen ist. Der LBM wollte die Baumaßnahme ei-

gentlich schon vor zwei Jahren umsetzen. „Aber wir müssen den Verkehr unter anderem durch Montabaur umleiten“, erklärt Nink die Verzögerung. So lange die Allee- und die L 313 in Richtung Eschelbach nicht als Umleitungsstrecke genutzt werden können, müsse die Maßnahme warten.

Mit der Stadt Montabaur habe man sich darauf verständigt, zunächst den Kreis am Roundabout und die L 313 bis zur Einmündung in die Werkstraße fertigzustellen. Diese Maßnahme ist inzwischen auf der Zielgeraden, sodass einer Umleitung durch die Stadt im kommenden Jahr nichts im Wege stehen sollte. Kostenträger der Umbauprojekte an der B 49 und der B 255 ist der Bund.

Mehr zum Thema auf Seite 21.